

Silke Aichhorn gab den Schülern im Pfarrhof ein kleines Konzert.

Foto: privat

Einen nicht alltäglichen Musikunterricht erlebt

Harfenausstellung Schüler aus Rain, Aindling und Holzheim hören Silke Aichhorn zu

Rain-Gempfing Einen außergewöhnlichen Musikunterricht erlebten 200 Grundschüler aus Rain, Aindling Holzheim im historischen Pfarrhof zu Gempfing. Mit ihren Klassleitern besuchten sie die Ausstellung "Himmlische Harfen". Die Kinder bestaunten kostbare vergoldete Konzertharfen, "Urharfen" aus Afrika und einfache Volksinstrumente böhmischer Wanderharfenistinnen. Außerdem lernten sie die bahnbrechende Erfindung der Pedalharfe kennen, die im 18. Jahrhundert die Donauwörther Hochbrucker-Dynastie bekannt machte.

Weiten Bogen gespannt

Helga Harreß vom Förderverein Gempfinger Pfarrhof führte die Schulklassen durch die Ausstellung und spannte einen weiten Bogen von König David bis zu den irischen Regionen, die besonders mit dem Instrument verknüpft sind. Zum Staunen brachte die Kinder auch ein in einem Einmachglas konservierter Schafdarm, aus dem später die Harfensaite hergestellt wird.

Der Höhepunkt des Museumsbesuches war sicherlich das virtuose Live-Harfenspiel von Silke Aichhorn, die bereits im April viele Zuhörer in der Marienkapelle begeisterte und für die Kinder extra aus Traunstein angereist waren. Respektvoll und andächtig lauschten die Schüler der "Engelsmusik", erfuhren Neues aus dem Mund einer Harfenistin zum Anfassen und durften selbst Spielversuche machen.

Nach dieser Musiklektion, die sowohl lehrplanorientiert als auch lustvoll war, fuhren Busse die Schüler wieder in Richtung Klassenzimmer. (har)